Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 / Reihe 4.1

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Insolvenzverfahren

Juni 2005

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 08.09.2005
Artikelnummer: 2020410051064

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: 06 11 / 75 25 70, -29 78, Fax: 06 11 / 72 39 63 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht Insolvenzstatistik	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	5
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2005)	6
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juni 2005)	7
4	Insolvenzen nach Ländern (Juni 2005)	10
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Hj. 2005)	11
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Hj. 2005)	12
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Hj. 2005)	15
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Hj. 2005)	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht

Insolvenzstatistik

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter

http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.

Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des ‚Print-on-Demand-Verfahrens' unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden
Tel: 0611/75-2978
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: juergen.angele@destatis.de

Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen[1)]

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen[2)]				Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt	dar.: Unternehmen[3)]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr: dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet[4)]									
1990	3 214	10 029	x	13 243	42	13 271	8 730	– 9,4	– 9,0
1991	3 236	9 667	x	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	x	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	x	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	x	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	x	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	x	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	x	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	x	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	x	22 918	16 772	x	x
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	x	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	x	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
2002	46 826	15 045	1 001	62 872	x	62 872	26 638	+ 75,3	+ 23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	x	76 913	29 584	+ 22,3	+ 11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	x	90 691	30 015	+ 17,9	+ 1,5
Neue Länder und Berlin-Ost[5)]									
1991	328	73	x	401	x	401	392	x	x
1992	669	516	x	1 185	x	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	x	2 761	x	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	x	4 836	x	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	x	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	x	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	x	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	x	9 545	x	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	x	8 752	x	8 752	7 567	x	x
2000	4 277	5 536	68	9 881	x	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	x	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	x	17 105	8 847	+ 58,1	+ 4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	x	18 390	7 575	+ 7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	x	21 581	7 296	+ 17,4	– 3,7
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	x	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	x	2 513	2 126	+ 6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	x	2 637	2 108	+ 4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	x	4 450	2 094	+ 68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	x	5 420	2 161	+ 21,8	+ 3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	x	6 002	1 902	+ 10,7	– 12,0
Deutschland									
1991	3 564	9 740	x	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1992	4 360	10 919	x	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	x	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	x	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	x	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	x	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	x	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	x	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	x	34 038	26 476	+ 0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	x	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	x	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
2002	61 690	21 551	1 186	84 427	x	84 427	37 579	+ 71,2	+ 16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	x	100 723	39 320	+ 19,3	+ 4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	x	118 274	39 213	+ 17,4	– 0,3

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangenist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren.

2) Ab 1999 nur noch Insolvenzen.
3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe.
4) Ab 1999 ohne Berlin - West.
5) Ab 1999 ohne Berlin - Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Juni 2005

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	10 137	1 730	168	12 035	10 070	19,5	17 639	3 798 450
			nach Art der Verfahren					
Eröffnetes Verfahren	10 137	X	X	10 137	8 079	25,5	16 104	3 304 804
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 730	X	1 730	1 848	- 6,4	1 535	477 954
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	168	168	143	17,5	X	15 693
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	199	190	8	397	308	28,9	145	1 186
5 000 - 50 000	4 742	603	101	5 446	4 040	34,8	576	131 492
50 000 - 250 000	3 393	619	42	4 054	3 665	10,6	2 964	472 876
250 000 - 500 000	800	152	7	959	889	7,9	1 824	331 872
500 000 - 1 Mill.	450	76	5	531	526	1,0	2 358	364 856
1 Mill. - 5 Mill.	368	59	2	429	395	8,6	3 940	853 849
5 Mill. - 25 Mill.	89	17	-	106	71	49,3	3 734	1 044 235
25 Mill. und mehr	11	-	-	11	5	120,0	2 073	598 085
Unbekannt	85	14	3	102	171	- 40,4	25	X
			Unternehmen					
Zusammen	2 210	1 236	X	3 446	3 445	0,0	17 639	2 655 519
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 186	342	X	1 528	1 418	7,8	2 507	399 780
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	164	92	X	256	273	- 6,2	2 482	485 223
dar. GmbH Co. KG	107	50	X	157	145	8,3	1 875	377 010
GbR	25	26	X	51	80	- 36,3	153	27 500
Gesellschaften m.b.H.	819	752	X	1 571	1 678	- 6,4	11 278	1 566 372
Aktiengesellschaften, KGaA	19	13	X	32	42	- 23,8	1 180	99 875
Sonstige Rechtsformen	22	37	X	59	34	73,5	192	104 268
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	803	640	X	1 443	1 411	2,3	6 100	831 198
dar. bis 3 Jahre alt	369	311	X	680	655	3,8	2 836	354 786
8 Jahre und älter	750	354	X	1 104	1 068	3,4	10 232	1 476 002
Unbekannt	657	242	X	899	966	- 6,9	1 307	348 320
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	906	568	X	1 474	1 467	0,5	X	844 590
1 Beschäftigte(r)	207	153	X	360	378	- 4,8	360	125 184
2 bis 5 Beschäftigte	360	173	X	533	578	- 7,8	1 648	234 612
6 bis 10 Beschäftigte	159	37	X	196	239	- 18,0	1 504	109 083
11 bis 100 Beschäftigte	289	25	X	314	301	4,3	8 600	559 051
Mehr als 100 Beschäftigte	23	-	X	23	17	35,3	5 527	361 015
Unbekannt	266	280	X	546	465	17,4	X	421 983
			Übrige Schuldner					
Zusammen	7 927	494	168	8 589	6 625	29,6	X	1 142 931
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	186	66	X	252	372	- 32,3	X	82 937
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 652	272	X	1 924	1 671	15,1	X	509 571
Ehemals selbständig Tätige 2)	436	18	15	469	299	56,9	X	94 288
Verbraucher	5 556	27	153	5 736	4 081	40,6	X	426 544
Nachlässe	97	111	X	208	202	3,0	X	29 592

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	2 210	1 236	3 446	3 445	0,0	17 639	2 655 519
A	Land- u. Forstwirtschaft	40	9	49	72	- 31,9	152	22 639
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	36	8	44	71	- 38,0	152	21 954
02	Forstwirtschaft	4	1	5	1	400,0	-	684
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	-	X	-	11
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	4	-	4	4	0,0	18	9 397
D	Verarbeitendes Gewerbe	246	72	318	365	- 12,9	6 226	671 785
15	Ernährungsgewerbe	19	2	21	41	- 48,8	267	19 074
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	1	4	3	33,3	124	329
18	Bekleidungsgewerbe	5	1	6	7	- 14,3	1 395	97 234
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	17	4	21	25	- 16,0	82	9 644
21	Papiergewerbe	4	-	4	2	100,0	20	5 173
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	27	8	35	39	- 10,3	439	32 596
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	1	X	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1	2	7	- 71,4	20	2 711
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	11	2	13	14	- 7,1	753	54 620
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	10	7	17	18	- 5,6	561	56 295
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	6	3	9	4	125,0	147	4 775
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	48	17	65	82	- 20,7	717	79 699
29	Maschinenbau	26	14	40	52	- 23,1	489	30 800
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	1	4	- 75,0	-	180
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	13	2	15	17	- 11,8	417	35 564
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	6	2	8	7	14,3	34	6 466
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	13	2	15	15	0,0	76	12 358
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	1	7	5	40,0	130	17 776
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4	-	4	2	100,0	343	187 608
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	24	2	26	15	73,3	198	16 981
37	Recycling	2	3	5	5	0,0	14	1 902
E	Energie- u. Wasserversorgung	2	1	3	3	0,0	-	130
F	Baugewerbe	494	288	782	795	- 1,6	3 106	279 395
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	16	6	22	35	- 37,1	48	7 167
45.2	Hoch- u. Tiefbau	212	119	331	357	- 7,3	1 666	154 576
45.3	Bauinstallation	133	86	219	207	5,8	691	62 481
45.4	Sonstiges Baugewerbe	133	77	210	194	8,2	701	55 171
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	2	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	458	235	693	673	3,0	2 250	344 858
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	90	37	127	110	15,5	571	89 593
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	129	81	210	181	16,0	803	131 777
51.1	Handelsvermittlung	42	25	67	50	34,0	104	32 116
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	5	-	5	8	- 37,5	30	3 164
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	10	13	23	17	35,3	60	11 976
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	25	20	45	35	28,6	365	30 082

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	21	10	31	33	- 6,1	105	24 952
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	23	6	29	27	7,4	119	26 857
51.9	Sonstiger Großhandel	3	7	10	11	- 9,1	20	2 629
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	239	117	356	382	- 6,8	876	123 488
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	26	17	43	36	19,4	86	9 645
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	28	10	38	51	- 25,5	40	12 709
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	5	5	10	8	25,0	34	3 553
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	154	78	232	250	- 7,2	630	83 593
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	5	-	5	7	- 28,6	1	1 013
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	15	7	22	20	10,0	79	12 123
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	6	-	6	10	- 40,0	6	852
H	Gastgewerbe	189	108	297	305	- 2,6	631	65 704
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	155	87	242	211	14,7	925	67 553
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	77	33	110	93	18,3	238	22 811
61	Schifffahrt	1	-	1	3	- 66,7	-	1 038
62	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	58	35	93	83	12,0	640	33 766
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	13	9	22	17	29,4	48	3 711
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	42	19	61	62	- 1,6	562	24 466
64	Nachrichtenübermittlung	19	19	38	31	22,6	47	9 938
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	22	9	31	46	- 32,6	13	6 595
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	X	-	70
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	1	1	-	X	-	70
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	22	8	30	46	- 34,8	13	6 525
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	414	359	773	758	2,0	2 905	974 986
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	92	96	188	167	12,6	112	487 151
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	26	48	74	70	5,7	68	123 302
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	23	8	31	23	34,8	19	72 528
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	43	40	83	74	12,2	25	291 321
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	15	8	23	15	53,3	53	8 324
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	40	28	68	66	3,0	284	53 995
73	Forschung u. Entwicklung	3	5	8	9	- 11,1	8	3 095
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	264	222	486	501	- 3,0	2 448	422 420
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	78	113	191	200	- 4,5	965	258 355
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	50	38	88	95	- 7,4	676	44 963
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	2	2	4	3	33,3	8	145
74.4	Werbung	19	13	32	27	18,5	102	7 715
74.5	Personalvermittlung usw.	16	2	18	21	- 14,3	257	30 426
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien .	9	3	12	12	0,0	20	3 000
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	24	19	43	44	- 2,3	139	3 883
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	66	32	98	99	- 1,0	281	73 934

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
M	Erziehung u. Unterricht	30	7	37	18	105,6	553	82 080
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	54	9	63	62	1,6	443	26 999
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	101	52	153	133	15,0	417	103 387
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	2	6	8	7	14,3	7	883
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	6	9	15	9	66,7	135	9 241
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	46	14	60	63	- 4,8	169	78 314
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	47	23	70	54	29,6	106	14 949
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	8	2	10	6	66,7	42	3 630
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	13	8	21	34	- 38,2	37	2 404

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2005

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	10 137	1 730	168	12 035	10 070	19,5	17 639	3 798 450
Baden-Württemberg	907	205	46	1 158	909	27,4	1 232	308 732
Bayern	1 172	182	17	1 371	1 069	28,3	3 097	634 787
Berlin	471	127	13	611	477	28,1	824	416 310
Brandenburg	404	70	6	480	383	25,3	323	119 627
Bremen	78	31	5	114	98	16,3	74	23 317
Hamburg	361	36	2	399	266	50,0	411	200 450
Hessen	587	97	6	690	660	4,5	851	169 816
Mecklenburg-Vorpommern	288	42	4	334	287	16,4	326	44 720
Niedersachsen	1 262	144	5	1 411	1 252	12,7	1 739	290 660
Nordrhein-Westfalen	2 220	364	34	2 618	2 338	12,0	6 064	923 227
Rheinland-Pfalz	488	77	11	576	438	31,5	409	121 908
Saarland	165	8	3	176	182	- 3,3	204	12 375
Sachsen	645	156	6	807	610	32,3	862	215 603
Sachsen-Anhalt	382	76	5	463	370	25,1	367	101 007
Schleswig-Holstein	409	42	3	454	439	3,4	281	81 308
Thüringen	298	73	2	373	292	27,7	575	134 602
			darunter Unternehmen					
Deutschland	2 210	1 236	X	3 446	3 445	0,0	17 639	2 655 519
Baden-Württemberg	155	109	X	264	256	3,1	1 232	192 872
Bayern	219	145	X	364	379	- 4,0	3 097	477 259
Berlin	71	94	X	165	156	5,8	824	331 118
Brandenburg	71	56	X	127	123	3,3	323	40 118
Bremen	15	23	X	38	40	- 5,0	74	15 176
Hamburg	98	32	X	130	81	60,5	411	164 747
Hessen	110	57	X	167	207	- 19,3	851	92 590
Mecklenburg-Vorpommern	50	27	X	77	67	14,9	326	25 648
Niedersachsen	191	92	X	283	258	9,7	1 739	154 260
Nordrhein-Westfalen	718	313	X	1 031	1 129	- 8,7	6 064	760 273
Rheinland-Pfalz	98	55	X	153	135	13,3	409	62 794
Saarland	23	7	X	30	42	- 28,6	204	3 200
Sachsen	149	98	X	247	220	12,3	862	127 403
Sachsen-Anhalt	84	60	X	144	147	- 2,0	367	68 504
Schleswig-Holstein	90	29	X	119	141	- 15,6	281	44 955
Thüringen	68	39	X	107	64	67,2	575	94 603

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Halbjahr 2005

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	54 453	10 035	916	65 404	56 836	15,1	89 548	18 335 471
			nach Art der Verfahren					
Eröffnetes Verfahren	54 453	X	X	54 453	44 846	21,4	81 037	15 481 748
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	10 035	X	10 035	11 112	- 9,7	8 511	2 783 442
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	916	916	878	4,3	X	70 282
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 027	1 048	60	2 135	1 811	17,9	326	6 249
5 000 - 50 000	25 262	3 605	596	29 463	22 328	32,0	4 192	718 286
50 000 - 250 000	18 526	3 449	202	22 177	20 649	7,4	15 256	2 568 877
250 000 - 500 000	4 454	878	26	5 358	5 373	- 0,3	11 667	1 854 346
500 000 - 1 Mill.	2 444	486	17	2 947	3 033	- 2,8	12 803	2 029 198
1 Mill. - 5 Mill.	1 926	375	8	2 309	2 396	- 3,6	24 238	4 585 329
5 Mill. - 25 Mill.	340	66	-	406	432	- 6,0	13 739	3 823 417
25 Mill. und mehr	37	5	-	42	54	- 22,2	7 033	2 749 770
Unbekannt	437	123	7	567	760	- 25,4	294	X
			Unternehmen					
Zusammen	11 989	7 164	X	19 153	19 939	- 3,9	89 548	11 783 567
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	6 607	1 975	X	8 582	8 091	6,1	13 076	2 315 487
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	820	609	X	1 429	1 613	- 11,4	15 097	2 237 407
dar. GmbH Co. KG	531	317	X	848	913	- 7,1	12 396	1 719 442
GbR	155	213	X	368	436	- 15,6	819	233 500
Gesellschaften m.b.H.	4 330	4 335	X	8 665	9 785	- 11,4	52 758	6 077 583
Aktiengesellschaften, KGaA	116	78	X	194	223	- 13,0	7 208	912 967
Sonstige Rechtsformen	116	167	X	283	227	24,7	1 409	240 122
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	4 205	3 573	X	7 778	8 334	- 6,7	30 398	4 216 969
dar. bis 3 Jahre alt	1 842	1 726	X	3 568	3 604	- 1,0	13 045	1 842 462
8 Jahre und älter	4 057	2 131	X	6 188	6 277	- 1,4	52 137	6 008 493
Unbekannt	3 727	1 460	X	5 187	5 328	- 2,6	7 013	1 558 106
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	4 884	3 561	X	8 445	8 494	- 0,6	X	3 780 591
1 Beschäftigte(r)	1 140	935	X	2 075	2 237	- 7,2	2 075	687 324
2 bis 5 Beschäftigte	1 963	927	X	2 890	3 175	- 9,0	9 042	1 125 743
6 bis 10 Beschäftigte	930	224	X	1 154	1 243	- 7,2	8 881	621 954
11 bis 100 Beschäftigte	1 513	135	X	1 648	1 883	- 12,5	44 547	2 934 544
Mehr als 100 Beschäftigte	112	-	X	112	110	1,8	25 003	1 247 101
Unbekannt	1 447	1 382	X	2 829	2 797	1,1	X	1 386 310
			Übrige Schuldner					
Zusammen	42 464	2 871	916	46 251	36 897	25,4	X	6 551 903
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	1 346	415	X	1 761	2 183	- 19,3	X	810 465
Ehemals selbständig Tätige 1)	8 415	1 481	X	9 896	9 857	0,4	X	2 625 823
Ehemals selbständig Tätige 2)	2 198	91	64	2 353	1 754	34,2	X	559 945
Verbraucher	29 951	134	852	30 937	21 856	41,5	X	2 264 573
Nachlässe	554	750	X	1 304	1 247	4,6	X	291 097

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	11 989	7 164	19 153	19 939	- 3,9	89 548	11 783 567
A	Land- u. Forstwirtschaft	225	87	312	361	- 13,6	759	166 805
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	210	85	295	345	- 14,5	741	103 820
02	Forstwirtschaft	15	2	17	16	6,3	18	62 985
B	Fischerei u. Fischzucht	3	2	5	2	150,0	-	4 516
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	2	11	12	- 8,3	150	18 394
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 279	514	1 793	2 039	- 12,1	22 885	1 942 435
15	Ernährungsgewerbe	155	64	219	257	- 14,8	2 246	163 161
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	25	9	34	40	- 15,0	565	36 360
18	Bekleidungsgewerbe	24	10	34	38	- 10,5	1 629	113 996
19	Ledergewerbe	3	4	7	5	40,0	275	5 039
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	80	39	119	128	- 7,0	631	69 598
21	Papiergewerbe	14	1	15	15	0,0	215	24 497
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	144	53	197	199	- 1,0	1 672	144 162
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	2	2	4	- 50,0	-	1 904
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	22	12	34	37	- 8,1	387	65 004
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	53	23	76	82	- 7,3	2 353	141 194
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	49	21	70	87	- 19,5	935	111 207
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	24	6	30	46	- 34,8	382	30 836
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	294	112	406	450	- 9,8	3 981	301 753
29	Maschinenbau	147	58	205	255	- 19,6	3 394	238 498
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	7	-	7	11	- 36,4	228	13 761
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	37	13	50	61	- 18,0	852	62 656
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	23	14	37	42	- 11,9	164	17 878
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	45	29	74	76	- 2,6	248	27 915
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	4	27	27	0,0	873	66 038
35	Sonstiger Fahrzeugbau	15	3	18	21	- 14,3	396	193 995
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	76	18	94	121	- 22,3	1 295	86 803
37	Recycling	19	19	38	37	2,7	164	26 178
E	Energie- u. Wasserversorgung	7	4	11	24	- 54,2	489	19 264
F	Baugewerbe	2 685	1 575	4 260	4 471	- 4,7	20 970	1 754 489
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	84	46	130	157	- 17,2	311	39 984
45.2	Hoch- u. Tiefbau	1 244	749	1 993	2 052	- 2,9	13 581	1 189 011
45.3	Bauinstallation	660	377	1 037	1 144	- 9,4	3 735	263 463
45.4	Sonstiges Baugewerbe	694	397	1 091	1 111	- 1,8	3 338	259 768
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	3	6	9	7	28,6	5	2 262
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 538	1 384	3 922	3 964	- 1,1	14 075	1 860 764
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	478	208	686	649	5,7	4 029	453 147
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	681	502	1 183	1 149	3,0	5 004	804 519
51.1	Handelsvermittlung	218	144	362	297	21,9	428	124 321
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	26	10	36	28	28,6	187	24 710
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	57	47	104	120	- 13,3	777	66 939
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	134	125	259	227	14,1	1 892	195 816

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	114	74	188	210	- 10,5	909	212 033
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	96	55	151	176	- 14,2	624	110 720
51.9	Sonstiger Großhandel	36	47	83	91	- 8,8	187	69 979
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 379	674	2 053	2 166	- 5,2	5 042	603 097
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	172	71	243	224	8,5	418	46 691
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	146	70	216	229	- 5,7	1 165	65 202
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	42	26	68	51	33,3	109	27 751
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	892	447	1 339	1 465	- 8,6	3 045	422 907
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	28	10	38	47	- 19,1	15	5 184
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	69	42	111	85	30,6	252	28 786
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	30	8	38	65	- 41,5	38	6 576
H	Gastgewerbe	1 048	574	1 622	1 735	- 6,5	3 260	324 878
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	891	442	1 333	1 280	4,1	5 939	442 693
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	449	152	601	567	6,0	2 593	170 759
61	Schifffahrt	6	3	9	9	0,0	40	10 626
62	Luftfahrt	1	-	1	5	- 80,0	-	258
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	316	210	526	492	6,9	3 004	229 064
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	63	76	139	119	16,8	220	29 705
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	239	120	359	349	2,9	2 696	187 755
64	Nachrichtenübermittlung	119	77	196	207	- 5,3	302	31 986
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	156	72	228	217	5,1	121	66 486
65	Kreditgewerbe	4	2	6	7	- 14,3	8	1 455
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	4	2	6	7	- 14,3	8	1 455
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	152	70	222	210	5,7	113	65 032
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	2 137	2 066	4 203	4 423	- 5,0	13 824	4 454 715
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	480	542	1 022	1 054	- 3,0	1 177	2 150 811
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	193	256	449	456	- 1,5	437	567 568
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	76	60	136	131	3,8	375	846 344
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	211	226	437	467	- 6,4	365	736 899
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	60	46	106	115	- 7,8	237	31 460
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	192	171	363	360	0,8	1 486	173 266
73	Forschung u. Entwicklung	19	19	38	33	15,2	133	22 698
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	1 386	1 288	2 674	2 861	- 6,5	10 791	2 076 481
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	419	643	1 062	1 144	- 7,2	2 879	1 354 719
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	284	213	497	523	- 5,0	2 287	294 390
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	7	3	10	13	- 23,1	15	5 878
74.4	Werbung	128	92	220	214	2,8	741	61 392
74.5	Personalvermittlung usw.	68	21	89	124	- 28,2	1 222	45 818
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien .	55	22	77	70	10,0	650	22 024
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	132	90	222	237	- 6,3	1 036	27 176
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	293	204	497	536	- 7,3	1 961	265 085

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
M	Erziehung u. Unterricht	99	44	143	120	19,2	831	107 858
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	298	62	360	305	18,0	3 469	215 197
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	614	336	950	986	- 3,7	2 776	405 074
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	31	19	50	46	8,7	445	45 545
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	25	46	71	56	26,8	378	35 361
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	222	127	349	401	- 13,0	969	247 363
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	336	144	480	483	- 0,6	984	76 805
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	48	8	56	67	- 16,4	164	13 360
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	149	63	212	184	15,2	455	18 774

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Halbjahr 2005

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Alle Monate	54 453	10 035	916	65 404	56 836	15,1	89 548	18 335 471
Januar	8 037	1 483	132	9 652	8 622	11,9	12 165	2 414 710
Februar	8 223	1 631	164	10 018	8 667	15,6	12 944	2 513 380
März	9 311	1 809	158	11 278	10 829	4,1	15 445	3 919 762
April	9 725	1 768	163	11 656	9 574	21,7	17 947	2 936 597
Mai	9 020	1 614	131	10 765	9 074	18,6	13 408	2 752 571
Juni	10 137	1 730	168	12 035	10 070	19,5	17 639	3 798 450
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	11 989	7 164	X	19 153	19 939	- 3,9	89 548	11 783 567
Januar	1 749	1 077	X	2 826	3 030	- 6,7	12 165	1 441 605
Februar	1 817	1 145	X	2 962	3 082	- 3,9	12 944	1 552 346
März	2 090	1 307	X	3 397	3 755	- 9,5	15 445	2 650 722
April	2 166	1 256	X	3 422	3 496	- 2,1	17 947	1 868 672
Mai	1 957	1 143	X	3 100	3 131	- 1,0	13 408	1 614 703
Juni	2 210	1 236	X	3 446	3 445	0,0	17 639	2 655 519
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Halbjahr 2005

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	54 453	10 035	916	65 404	56 836	15,1	89 548	18 335 471
Baden-Württemberg	5 000	1 144	238	6 382	5 581	14,4	6 999	1 660 997
Bayern	5 973	1 136	60	7 169	6 269	14,4	15 613	2 552 131
Berlin	2 499	742	66	3 307	2 901	14,0	4 080	1 486 668
Brandenburg	1 936	324	34	2 294	2 063	11,2	2 033	597 941
Bremen	737	139	9	885	655	35,1	591	313 927
Hamburg	1 481	114	7	1 602	1 397	14,7	1 518	901 077
Hessen	3 270	777	36	4 083	3 682	10,9	5 974	1 187 632
Mecklenburg-Vorpommern	1 579	209	25	1 813	1 705	6,3	1 652	367 525
Niedersachsen	7 117	932	40	8 089	6 653	21,6	8 196	1 850 855
Nordrhein-Westfalen	12 052	2 111	204	14 367	13 155	9,2	25 710	3 894 037
Rheinland-Pfalz	2 586	493	94	3 173	2 669	18,9	3 921	794 313
Saarland	952	108	12	1 072	954	12,4	1 311	128 935
Sachsen	3 261	827	37	4 125	3 210	28,5	5 394	1 075 272
Sachsen-Anhalt	2 116	320	21	2 457	2 000	22,9	1 993	569 772
Schleswig-Holstein	2 246	329	25	2 600	2 400	8,3	2 489	442 168
Thüringen	1 648	330	8	1 986	1 542	28,8	2 074	512 219
			darunter Unternehmen					
Deutschland	11 989	7 164	X	19 153	19 939	- 3,9	89 548	11 783 567
Baden-Württemberg	828	664	X	1 492	1 604	- 7,0	6 999	932 671
Bayern	1 252	846	X	2 098	2 234	- 6,1	15 613	1 610 430
Berlin	343	564	X	907	993	- 8,7	4 080	824 649
Brandenburg	407	267	X	674	649	3,9	2 033	357 266
Bremen	97	101	X	198	172	15,1	591	249 169
Hamburg	316	100	X	416	443	- 6,1	1 518	781 606
Hessen	617	501	X	1 118	1 245	- 10,2	5 974	688 278
Mecklenburg-Vorpommern	355	125	X	480	518	- 7,3	1 652	210 975
Niedersachsen	1 075	626	X	1 701	1 538	10,6	8 196	1 106 772
Nordrhein-Westfalen	3 818	1 826	X	5 644	6 155	- 8,3	25 710	3 021 963
Rheinland-Pfalz	539	332	X	871	810	7,5	3 921	487 510
Saarland	152	77	X	229	198	15,7	1 311	45 327
Sachsen	790	489	X	1 279	1 227	4,2	5 394	613 800
Sachsen-Anhalt	512	251	X	763	872	- 12,5	1 993	333 708
Schleswig-Holstein	518	214	X	732	786	- 6,9	2 489	226 035
Thüringen	370	181	X	551	495	11,3	2 074	293 409